

Konzept zur „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“ an der Wilhelm Busch Schule in Rodgau, Jügesheim

1) Lehren und Lernen

1. Inhalte/Methoden der „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“ sind im Unterricht und im Schulalltag verankert

- 3. Sportstunde (bewegliche Stunde) (Raster liegt bei)
- bewegte Pause -siehe Homepage
- Sportangebote durch Vereine, AGs (siehe auch Zertifikatsordner: Bewegung und Wahrnehmung)
- Pausenangebote in den Klassen z. B. Jonglagebälle, Minitrampolin, Kegelspiele, KOMO- Spielkarten mit Bewegungsanimation (in den einzelnen Klassen vorhanden)
- bewegungsorientierter/rhythmischer Unterricht
- tägliche Bewegungszeit
(Wochenplan, Freiarbeit, Projektlernen, Rituale zur individuellen Bewegung)
alles im Ordner Bewegung und Wahrnehmung
- motorisches Radfahrtraining
- Schulwegtraining (mit der Polizei)
- Übungen im „geschützten Raum“ mit verschiedenen Geräten wie Rollern, Rollbrettern, Pedalos und Fahrrädern in Turnhalle und/oder auf dem Schulhof (Fotos, siehe Homepage, Pressemappe)
- Ausflüge in die nähere Umgebung, Wiese, Wald z.B. im Sachkundeunterricht (Thema Kartenlesen)
- Exkursionen der gesamten Schule in die katholische oder evangelische Kirche (Weihnachtsgottesdienst), zur Eisdielen (einzelne Klassen, kurz vor den Sommerferien und bei Schulübernachtungen), zu umliegenden Spielplätzen (bei Ausflügen); Besuche im Rathaus (einzelne Klassen), 11. 11. zur Eröffnung der Fastnacht, Bundesjugendspiele finden an einer weiterführenden Schule in

Jügesheim statt, Projektwoche, z.B. Tenniscamp, Bürgerhaus Dudenhofen (Veranstaltungen); Sandhof , Bauernhof, zum Erdbeerpfücken oder Spargelstechen; (Dokumentation teilweise auf der Homepage)

- Besuche bei Lehrern zu Hause
- Radausflüge in die nahe Umgebung mit und ohne Eltern
- Ausflug zu Frau Simon, Tierauffangstation Rodgau, www.petrasimon.de
- Schwimmunterricht (im 4. Jahrgang, jede Klasse, jeweils 1x wöchentlich über 3 Monate)

2. Lehrerinnen und Lehrer sind in Verkehrserziehung/ Mobilitätsbildung qualifiziert und bilden sich systematisch weiter und setzen das Gelernte in der Schule um

- Kollegiumsfortbildung- Lehrerfortbildung „Aktionstag Sitzen“
- Lehrerfortbildung „Bewegte Pause“
- Fachleitung Sport nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil
- Weitergabe von Bewegungsspielen an das Kollegium zu Beginn der Gesamtkonferenzen (im Konferenzordner/oder Ordner Wahrnehmung und Bewegung)
- Kollegiumsfortbildung : „Erste Hilfe“ (2 Nachmittage von den Johannitern durchgeführt)
- „Motorisches Radfahrtraining“ (Power- Point -Präsentation) liegt vor, geplant für Fortbildung bei GESUNDHEIT WIRD GROSS GESCHRIEBEN am 19.5. im Staatlichen Schulamt Offenbach

3. Themenbezogene Projekte und Aktivitäten finden regelmäßig in fächerverbindender und/oder klassenübergreifender Zusammenarbeit statt

- im Musikunterricht: Tänze, Spiellieder
- im Sachunterricht: Rollenspiele, Lerngänge, Versuche zu naturwissenschaftlichen Themen durchführen
- im Matheunterricht: Rechenspiele mit Bewegung
- im Deutschunterricht: Theater- und Rollenspiele, Laufdiktate
- im Englischunterricht: bewegte Vokabelspiele, Tanzspiele, Singspiele
- im Religionsunterricht: Rollenspiele, Unterrichtsgänge, Naturbegehung
- Verkehrserziehung im Unterricht ab der Vorklasse (Ordner: Wahrnehmung und Bewegung)
- Rollen, Fahren, Gleiten
Unterrichtseinheit Sport (siehe Auflistung unter Punkt 4)
- Pedalopass, Stelzenpass, Rollerpass, Rollbrettführerschein kann im Unterricht erworben werden(einzelne Beispiele exemplarisch anbei, Unterlagen liegen in den jeweiligen Karteien in der Lehrerbücherei)
- Bewegungsparcours während der Sportstunden oder beim Radfahrtraining im Schulhof und in der Turnhalle
- Ausbildung in der 3. Klasse zu Schulsanitäter/innen in Theorie und Praxis (Konzept liegt beiliegend)
- Schulwegtraining einzelner Klassen mit der Polizei Jügesheim
- „richtiges Verhalten im Straßenverkehr“

4. Materialien/Medien zum Thema „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“ werden im Schulalltag und bei Projektarbeit genutzt und aktualisiert

- Spielekiste für den Projektunterricht (Vorklasse)
- Fühlwand im Schulhaus
- Fühlpfad im Schulgarten
- Kletterfelsen im Schulhof
- Move-it-Box
- Wahrnehmungskiste (im Archiv)
- Durchführung kleinerer Reparatur und Wartungsarbeiten durch einzelne Schüler/innen zum Teil unter Aufsicht
- Pedalos, Rollbretter, Fahrräder aus schuleigenem Bestand (gelagert in der Turnhalle)
- Kleingeräte zur Förderung der Wahrnehmung und der Koordination und Geschicklichkeit (siehe Aufstellung), sind in allen Klassen vorhanden
- Rope Skipping mit der Dt. Herzstiftung (siehe Homepage)
- Speed Stacking

5. Lernangebote, sich im Verkehr sicher, situationsangemessen und verantwortungsbewusst zu verhalten, sind etabliert

- Hunde AG
- Ergotherapeuten im Ort (schuleigene Liste im Ordner in der Lehrerbücherei)
- Psychomotorikgruppe vom ortsansässigen Sportverein TGS
- Wandertage
- Schulwegtraining
- aktive Pause, täglich
- Rallye in der Schule (z.B. am Sportfest)
- Sicherheitstraining mit K2 „skate @school“
- Verkehrserziehung im Realverkehr (4. Klasse unter Aufsicht der JVS)
- Orientierungslauf (Unterlagen/ Kartei in der Lehrerbücherei)
- „Aktionstag: Zu Fuß zur Schule“ wird vorbereitet und am in der Woche vom 21.9. bis 25.9.2011 durchgeführt. Nähere Infos unter:
<http://www.schuleundgesundheit.hessen.de/themen/verkehrserziehung-mobilitaetsbildung/projekte/zufuBzurschule>

2. Arbeitsplatz/Lebensraum Schule

6. Schulinterne Maßnahmen für eine sicherheits- und umweltbewusste Teilnahme am Verkehr und auf dem Schulweg sind realisiert

- Bolzplatz mit festem Tor, diverse Möglichkeiten zum Fußballspielen
- Tischtennisplatte
- Kletterturm mit Sandkasten
- Balanciergerät
- Kletterpyramide
- Balltrichter
- große individuell nutzbare Spielfläche auf dem Schulhof
- in der 1. Pause Spiele und Geräteverleih aus dem Spielecontainer
- Fühlpfad
- Wettbewerbe: Bundesjugendspiele, Nikolauslauf, Sponsorenlauf(siehe Homepage)
- Pedalpass- / Stelzenpass- /Rollbrettangebote im Sportunterricht
- Fußballturnier (4. Klassen gegeneinander)
- Kletterfelsen auf dem Schulhof
- tägliche Bewegungszeit in allen Klassen ist gewährleistet
- motorisches Radfahrtraining in der 2. Klasse
- theoretische Grundlagen in der Verkehrserziehung in der 3. Klasse
- Ausbildung in der 3. Klasse zu Schulsanitäter/innen in Theorie und Praxis
- Verkehrserziehung in der 4. Klasse in Theorie und Praxis mit Unterstützung durch die Jugendverkehrsschule
- Rollen, Gleiten, Fahren

7. Absprachen, ggf. Vereinbarungen zwischen Schule, Schülerinnen/ Schülern und Eltern* im Bereich der „Verkehrserziehung/ Mobilitätsbildung“ sichern die konstruktive Zusammenarbeit

- Schüler übernehmen in den Pausen beim Fußballspielen die Regelung über Mannschaften und Schiedsrichter selbständig
- Schüler/innen der Jahrgangsstufe 3 werden als Pausenhelfer ausgebildet und während eines Schuljahres auf dem Schulhof eingesetzt. Zusätzlich kam im letzten Schuljahr noch der Schulsanitätsdienst dazu (siehe Konzept)
- Schüler/innen der Jahrgangsstufe 4 werden als Hilfsaufsicht ausgebildet und im Schulhaus eingesetzt
- Kinder der Jahrgangsstufe 4 übernehmen die Ausgabe der Spiele und Geräte des Spielecontainers
- Eltern unterstützen die Durchführung von Aktivitäten
- Förderverein unterstützt
- Kooperation mit der weiterführenden Schule am Ort bei der Durchführung der Bundesjugendspiele
- Erste Klasse und Vorklasse im Verkehr in Kooperation mit der Polizei
- Ordnungsamt macht mit morgendlichen „Aktionen“ (Blitzer und persönliche Ansprachen) auf die Bringsituation der Kinder aufmerksam und spricht mit den Eltern
- „Wir gehen zu Fuß zur Schule“ Aktionstag ist in Planung
- Kinder kommen aus dem nahe liegenden Wohngebiet in kleinen Gruppen gemeinsam zur Schule
- Klassen werden nach Wohngebieten zusammengestellt
- Schulranzen-TÜV (Unterlagen liegen bei)

8. Die Verkehrsbedingungen im Umfeld der Schule und vor Ort sind Gegenstand des Unterrichts; sie werden durch handlungsorientierte Methoden erschlossen

- mehrere Klassen wurden mit „neuem bewegungsfreundlichem, ergonomisch vorteilhaftem Mobiliar“ ausgestattet
- Schulhof nach Möglichkeit und Wetterlage Unterricht in Bewegung und im Freien (Tische und Bänke können schnell aufgebaut werden)
- Sommeraktion „crazy daisy“ (beweglicher Gartenschlauch) wird im Schulgarten zur Erfrischung der Kinder angeschlossen
- Ausstattung und Geräte im Pausenhof regen zu Bewegung an und fördern damit die Gesundheit
- Kletterfelsen
- Radtouren mit Eltern
- Kinder kommen mit dem Fahrrad zur Schule
Fahrradprüfung für Kinder in der 4. Klasse (entweder mit einem eigenen Rad oder einem von der Jugendverkehrsschule gestellten Fahrrad)
- „motorisches Radfahrtraining“ in der 2. Klasse in der Turnhalle mit schuleigenen Fahrrädern
- Straßen werden in kleinen Ausflügen mit der Klasse erkundet
- Lehrer als Vorbilder (einige Lehrkräfte, die am Ort wohnen) kommen auch mit dem Fahrrad zur Schule
- Besuch der Wohnhäuser der Schüler in den ersten Schulwochen
- Wegenetz gestalten

9. Eine Optimierung des Verkehrsumfelds im Schuleinzugsbereich wird mit allen Beteiligten (Ordnungsamt, Polizei, Eltern*...) regelmäßig geprüft und Verbesserungen umgesetzt Arbeitsplatz & Lebensraum

- Umgebung der Schule wird erkundet
- Spielplätze im Ort werden aufgesucht
- Wandertage werden durchgeführt
- Übungen im Realverkehr z.B. Ausflüge ins Heimatmuseum im Ort
- Ausflüge mit Rollstuhlkind zeigt den anderen die Schwierigkeiten, die sich im Verkehr ergeben können
- Auseinandersetzung mit Verkehrsproblemen
- Radfahrausbildung im 4. Schuljahr (in der Übungsphase fahren die Klassen mit dem Bus nach Seligenstadt und üben unter Aufsicht der JVS das Fahren mit Fahrrädern im Schonraum (Schulhof) unter Beachtung aller Verkehrsregeln), erst danach werden die eigenen Fahrräder auf Verkehrstauglichkeit hin überprüft und dann fahren die Kinder in kleinen Gruppen unter Aufsicht der JVS mit Eltern im Realverkehr in Jügesheim, rund um die Schule)
- bei Ausflügen oder dem Besuch von Veranstaltungen (Schulen im Nachbarort) werden nach Bedarf öffentliche Verkehrsmittel benutzt
- siehe auch Auflistung unter Punkt 3 und Punkt 8-

10. Problemstellungen der „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“ werden unter Aspekten der Ökonomie, der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und Selbstverantwortlichkeit behandelt

- diverse bewegungsaktive Pausen
- Bewegungsangebote nach Konzentrationsphasen im Unterricht (z.B. Rundenlaufen um die Steinpyramide)
- Verkehrserziehung (viele Fotos)
- Jugendverkehrsschule kommt regelmäßig

3. Schulentwicklung

11. Der Themenbereich „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“ ist im Schulprogramm verankert und wird systematisch umgesetzt

- Organisation des Projektes „Zu Fuß zur Schule“ für das Schuljahr 2011/12
 - Sportfachschaft
 - Verkehrserziehung / Mobiles Radfahrtraining
 - Bundesjugendspiele, jährliche Veranstaltung Organisation mit Unterstützung der Eltern
 - langjährige Grundlagenarbeit
 - Konzept Schulsanitätsdienst wurde im Schuljahr 2010/11 eingeführt
 - regelmäßige Koordination mit der JVS
- (Verantwortlichkeiten: siehe Homepage unter WBS-Team)

12. Mit schuleigenen und externen Ressourcen werden Gestaltungsmöglichkeiten für den Bereich „Verkehrserziehung/Mobilitätsbildung“ geschaffen; Beauftragung einer Lehrkraft für den Bereich Verkehrserziehung/Mobilitätsbildung

- Projektwoche mit allen Schüler/innen, zum Teil klassenübergreifend (alle 4 Jahre)
- Sponsorenlauf
- Sport- und Spieltage und Feste
- koedukativer Sportunterricht
Sport-AG's z. B. Badminton, Fußball, Hockey, Inliner-AG , Speed Stacking (ADAC und K2),
Rope-Skipping-AG, Tischtennis-AG)
- für den Winter: Pausentanz, Rodelausflug
- Unterrichtsangebot „Lernen in Bewegung“ (siehe Ergebnis zu AV21 Schulprogramm)
- Aktionstag „Zu Fuß zur Schule“
- Erste-Hilfe-Kurs für den Schulsanitätsdienst
- Inliner Verein, Ansprechpartner Sabine Follmann

13. Die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen wird regelmäßig überprüft und dokumentiert

- die Sicherheitsbeauftragte überprüft die Umsetzung der Arbeits- und Sicherheitsbestimmungen
- ebenso die Firma Hoch-Tief
- die Sicherheit des Spielplatzes wird regelmäßig durch die Stadt Rodgau überprüft
- Jugendverkehrsschule: in 63071 Offenbach, Bieberer Str. 276
- Schulwegeplan online konnte aufgrund technischer Probleme nicht durchgeführt werden
- Schulwegeplan alte Version liegt anbei und wird überarbeitet
- Kultusministerkonferenz

14. Die Kooperation mit außerschulischen Experten und Organisationen wird kontinuierlich gepflegt und für die Gestaltung des Bereiches „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“ aktiv genutzt

- Kooperation mit Sportvereinen in Jügesheim (TGS Jügesheim, TGM Jügesheim und Tennisclub Jügesheim)
- Polizei (Schulwegbegehung)
- Radfahrprüfung im 4. Schuljahr durch die JVS
- diverse sportliche Angebote während der Projektwochen von verschiedenen Anbietern (siehe Projektwochen auf der Homepage)
- ADAC
- DVW
- DRK
- ADFC
- Johanniter
- NABU

15. Alle verkehrspädagogischen Aktivitäten werden durch eine schulinterne Gruppe koordiniert, begleitet und dokumentiert

- Presse, Homepage (siehe Veröffentlichung des Schulprogramms auf der Homepage)
- Bilder
- Steuerungsgruppe/ Gesundheitsteam „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“ dokumentiert